

## Bewerbung für ein Arbeitsstipendium im Bereich bildende Künste 2019

### A. Antragsteller/in

Anrede:  Frau  Herr Titel:

Vorname:

Nachname:

Geburtsdatum:

Staatsangehörigkeit:

1. Wohnsitz:

2. Wohnsitz:

Geschäftssitz/Atelier:

Kunstsparte:

### B. Adressen des Bewerbers/der Bewerberin

#### Briefpost

Straße, Hausnr.:  Adresszusätze:

PLZ, Ort:

#### Sonstige Kommunikationsadressen (mind. 1 Angabe)

Telefon:  Fax:

E-Mail:  Webseite:

### C. Parallelförderung

Ist für diese Arbeitsphase auch bei anderen Institutionen eine Förderung beantragt oder bewilligt worden?

Nein.  Ja, und im Folgenden sowie ggf. in einer Anlage gebe ich diese Anträge bzw. Bewilligungen vollständig an.

Wenn ja, von wem?

Welche Höhe (gesamt)?

1.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3.	<input type="text"/>	<input type="text"/>

### D. Förderungen in den letzten 5 Jahren

Nein.  Ja, und im Folgenden sowie ggf. in einer Anlage gebe ich diese Förderung/en vollständig an.

Wenn ja:

Wann (von ... bis ...)?

Von wem?

Welche Höhe (gesamt)?

## E. Anlagen:

Folgende Anlagen sind vollständig beigefügt\*:

- Tabellarischer Lebenslauf, insbesondere mit künstlerischem Werdegang
- Liste der Ausstellungen, Ausstellungsbeteiligungen, Präsentationen, Auszeichnungen, Stipendien u.Ä.
- Kopie Personalausweis (beide Seiten) bzw. Aufenthaltstitel/Meldebescheinigung\*\*
- Darlegung der persönlichen wirtschaftlichen Situation (Darlegungsumfang freigestellt)
- Beschreibung der Vorhaben für den Förderzeitraum (max. 1 Seite DIN A4)
- Mappe/Ordner mit Material zur bisherigen künstlerischen Tätigkeit\*\*\*
- Passender, adressierter und ausreichend frankierter Umschlag für die Rücksendung der Anlagen

\* Unvollständigkeit in auch nur einem der 7 Punkte führt zum Ausschluss vom Verfahren.

\*\* Ohne Schwärzung des Namens, des Geburtstages, des Gültigkeitsdatums und der gegenwärtigen Anschrift. Die Kopien dienen als Identitätsnachweis und Beleg für den Wohnsitz in Berlin.

\*\*\* Max. 20 Werkabbildungen, einzeln beschriftet mit Angabe des Titels, der Größe, der Technik, des Materials und des Entstehungsjahrs, oder max. 5 Kataloge. Akzeptiert werden nur Mappen, max. im DIN A4-Format, keine losen Blätter! Wenn es die Arbeiten zwingend erfordern, können diese auf einer CD-Rom oder DVD vorgelegt werden. Eine Haftung für eingesandte Unterlagen wird nicht übernommen.

## Erklärungen:

- Ich versichere, dass meine Angaben vollständig und wahrheitsgemäß sind.
- Ich habe mich 2018 bei der Hans und Charlotte Krull Stiftung nicht um ein Arbeitsstipendium beworben.
- Die Ausschreibungsbedingungen und insbesondere die ‚Hinweise für Interessierte‘ im aktuellen Dokument „Ausschreibung für Arbeitsstipendien bildende Künste“ ([www.krull.stiftung.de](http://www.krull.stiftung.de)) sind mir bekannt.  
Ich erkenne sie an.
- Mit der Unterzeichnung dieses Antrags erkläre ich mein Einverständnis, dass meine personen- und projektbezogenen Daten elektronisch gespeichert und verarbeitet sowie an die Jury (alle Mitglieder des Stiftungsvorstands und des Stiftungsrats) weitergereicht werden dürfen.
- Ich bin im Falle einer Förderung einverstanden mit der Veröffentlichung folgender Angaben im Internet: mein Name, die Art, Höhe und der Zweck der Zuwendung.
- Ich nehme zur Kenntnis, dass die von mir dem Antrag als Anlagen beigefügten Arbeitsproben und sonstigen Unterlagen, sofern kein Rückumschlag beigefügt wurde oder die Unterlagen auf diesem Weg nicht versandfähig sind, nicht bearbeitet und nur längstens 6 Wochen für mich aufbewahrt werden. Eine Abholung ist nicht vorgesehen.
- Falls ich von anderer Stelle eine Förderung für denselben Förderzeitraum erhalten sollte, werde ich dies der Hans und Charlotte Krull Stiftung umgehend mitteilen.

Ort:  Datum:

Unterschrift: